

F1D-WM 2026 Moscow, Idaho USA

15.-20.06.2026

Der Kibby Dome, eine als Bogenstruktur realisierte Mehrzweckhalle mit einer Innenhöhe von 44 Metern schien als Austragungsort einer Saaflug Weltmeisterschaft für Interessenten besonders attraktiv. Dass sich schliesslich nur ein Teilnehmerfeld von 22 Senioren aus 8 Nationen ergab, war enttäuschend. Mit Yuang Kang Lee als Titelverteidiger und Emily Torkelsen als zusätzliches Teammitglied kamen allein 5 aus den USA. Die Gründe der schwachen Beteiligung sind: hohe Kosten, aufwändige Reise, Verwicklung in Grenzstreitigkeiten (Israel, Ukraine), und mangelnde Erfahrungen mit den speziellen Bedingungen im Kibby Dome. Letztere resultieren aus der Ausrichtung des Gebäudes nach Südwesten. Durch die Sonneneinstrahlung entsteht an diesem mit Fenstern versehenen Hallenende eine aufsteigende Luftströmung, die sich in Längsrichtung der Halle fortsetzt. Leider hängt in der Hallenmitte an mehreren Drahtseilen eine riesige Informationstafel, die zur Schadensbegrenzung mit einem Tuch eingekleidet wurde. Um eine Kollision zu vermeiden, muss bei einem ambitionierten Flug dicht unter der Hallendecke das Modell mit einer Ballonleine gesteuert werden. Diese heliumgefüllten Mylarballone mit einem Durchmesser von etwa einem Meter sind entsprechend träge und verlangen vom Player Agilität und Koordination um die Fesselleine zwischen den Propeller und linke Flügelhälfte zu dirigieren, wodurch das Modell an eine günstigere Position geschleppt werden kann. Eine gewisse Ähnlichkeit mit der F1A Szene ist augenfällig. Die Teilnahme am jährlich ausgetragenen Tagliafico Open bot die Möglichkeit, Übung und Erfahrungen für die Steuerkünste zu erlangen. Die Teams aus USA, Kanada und die jeweils traditionsgemäss anreisenden Briten profitierten davon und belegten die Spitzenplätze bei der Teamwertung.

Im Gegensatz zum Rest der Welt hat die USA eine aktive Saaflugszene, bei der es Sinn macht sich total für diese Sparte zu engagieren. Brett Sanborn und Yuan Kang Lee sind die zurzeit führenden US-F1D-Flieger. Brett Sanborn zeigte einen intensiven, hochkonzentrierten Einsatz und gönnte sich auch den Luxus nach einer Kollision den bisher besten Flug von 29:12 zu wiederholen, was allerdings nicht ganz gelang. Schliesslich siegte er mit einem total von 58:21 für die besten zwei Flüge aus einer Serie von sechs Durchgängen. Sein Vorsprung auf seinen Dauerrivalen Kang betrug 1:48. Somit haben die beiden mit je drei Titeln in den vergangenen 12 Jahren die WM-Szene klar dominiert. Dritter wurde der Kanadier Arent Borst, der bei seiner intensiven Beschäftigung mit F1D voll auf die Karte Kohlefasern setzt. Nach einem glückhaften ersten Tag verliess ihn die Fortune bei den Durchgängen drei und vier. Nach Beschädigungen beim Steuern endeten beide Flüge exakt bei 6:46 min! Konkurrenten ohne Erfahrungen beim Fliegen in hohen Hallen taten sich unterschiedlich schwer sich auf die speziellen Bedingungen einzustellen. Vorteilhafte Auslegungen für Kategorie 1 Modelle (Hallenhöhe maximal 8 Meter) können bei höheren Hallen das Gegenteil bewirken. Die Erfahrungen aus dem letzten Jahrzehnt und die engen Reglementierungen haben zu Einheitsmodellen geführt, deren Leistungen nur noch durch die Summe von vielen Einzeloptimierungen marginal gesteigert werden kann. Entscheidend ist die Abstimmung von Gummi, Propeller und Modell auf die Hallenbedingungen. Leider ist dies im Voraus nicht immer möglich. Ab den Siebzigerjahren konnte man mit Innovationen fehlende Erfahrungen ausgleichen. Für die schweizer Saaflieger resultierten daraus einige Toprangierungen sowohl in den Einzel- wie auch in den Teamwertungen. Leider sind diese Zeiten vorbei. Das war mit ein Grund, F1E- Vorbereitungen zu Lasten von F1D zu forcieren. Dazu kamen noch Transportschäden bei den Modellen. Der früh gebuchte Direktflug bei Edelweissair von Kloten nach Seattle wurde gecancelt. Stattdessen mussten Flüge mit Umsteigen in Frankfurt gebucht werden. Damit verschwand die Chance die Modellkisten als Handgepäck mitzunehmen. Die Rangierungen der CH-Teilnehmer zeigen ein grosses Potential für Verbesserungen.

Einige Flüge endeten vorzeitig, weil der Gummi zu früh abgelaufen war. Basierend auf der Erkenntnis, dass gebrauchte Motoren mehr Umdrehungen zulassen, waren verschiedene Konkurrenten fleissig dabei Gummis aufzudrehen. Im Gegensatz zu Multistrangmotoren, bei denen sich die einzelnen Fäden innerhalb eines Stranges idealerweise so anordnen können, dass alle maximal gedehnt werden, ist die Situation bei einem Gummiloop etwas anders: Zur Energieaufnahme gehört neben der Dehnung auch eine gewisse Verscherung. Nach der Modellvorstellung eines im undeformierten Zustand unorientierten Netzwerks mit zufälliger Verteilung der Netzwerksketten orientiert es sich mit zunehmender Dehnung immer stärker. Ungünstig gelegene Verknüpfungen würden eine weitere Energieaufnahme behindern, sodass es beim „Einbrechen“ Sinn macht diese sukzessive bis zu einem Optimum zu trennen. Bei einer Verscherung können anders gelagerte Verknüpfungen auftreten, sodass es vorteilhaft erscheint, hier einen Gummiloop durch Verdrehen einzubrechen. Der Herstellungsprozess bedingt eine gewisse Streuung der Eigenschaften. Die Aufziehzahl kann gegenüber einem „sicheren“ Aufziehen um circa 10% gesteigert werden, wenn man in Kauf nimmt, dass nur jeder vierte Strang die Prozedur überlebt. Ambitionierte Konkurrenten nutzen diese Situation natürlich aus und sind entsprechend darauf vorbereitet. Leo Pilachowski ein Jurimitglied machte eine Umfrage zu einem eingefärbten Einheitsgummi, den jeder Teilnehmer zwingend verwenden müsste, um die unfaire Situation mit dem unterschiedlich verfügbaren Jahrhundertgummi 5.99 zu vermeiden. Zudem böte die Einführung eines Einheitsgummis Möglichkeiten die etwas archaisch gewordene Situation der F1D-Szene zu verändern (mehr dazu später).

Die F1D Weltmeisterschaft 2026 war hervorragend organisiert. David Lindley der Präsident der National Free Flight Society (NFFS) schaffte es mit Humor und lockerer Hand zusammen mit einem Team von engagierten, fähigen Helfern diesen Event gekonnt durchzuführen.